

wirung ganz zufrieden. Manchem Fürstenhause gelang es, mächtig, und vielen Städten, reich und blühend zu werden. Darum nennen wir diese Zeit „Fürsten- und Ländergeschichte“. Denn man kann aus ihr viel von der Geschichte der einzelnen Fürstenhäuser*), Städte und Länder erzählen, aber nicht viel von den deutschen Kaisern und dem deutschen Reiche. Denn die Kaiser, die von nun an regierten, konnten fürs Ganze wenig thun und suchten sich nur eine Hausmacht zu begründen, um, wenn nicht als Kaiser, so doch als Fürsten für sich und ihre Nachkommen Ansehen zu gewinnen.

A. Die ersten Habsburger auf dem deutschen Throne.**) 1273—1308.

§ 129. **Rudolf von Habsburg. 1273—1291.** Als die Wahl- 1273-1291.
fürsten nach Richard von Cornwallis Tode in Frankfurt 1273 zusammentraten, waren sie darüber einig, daß der neue König ein Deutscher sein müsse. Auf Betrieb des Hohenzollern Friedrich III., Burggrafen von Nürnberg, und des Erzbischofs von Mainz wählten sie dann den Grafen Rudolf von Habsburg, dessen Besitzungen an der Aare in der heutigen Schweiz, am Bodensee in Schwaben und im oberen Elsaß lagen. Sogleich begann er, schon ein Mann in dem vorgerückten Alter von 55 Jahren, seine Königsregierung mit allem Ernst. Da fügten sich ihm alle Herren im Reich, freilich der reichste und stolze unter ihnen, König Ottokar von Böhmen, der sich auch die Herzogtümer Österreich und Steiermark angeeignet hatte, nur, um bald den „armen Grafen“ von neuem zu bekämpfen. Aber in einem heißen Treffen auf dem Marchfelde verlor Ottokar Sieg und Leben. Sein Sohn behielt Böhmen, Österreich und Steiermark aber gab Rudolf seinen Söhnen Albrecht und Rudolf zu Lehen, brachte also diese Länder an sein Haus und begründete so die Habsburgisch-österreichische Macht. Den glänzenden Gedanken auf Weltherrschaft entsagte er. Er hat weder Italien betreten, noch die Kaiserkrone auf seinem Haupte getragen; aber gerade dadurch vermied er den alten verderblichen Zwist mit dem Papste

*) Dafür befindet sich in D. Müllers „Geschichte des deutschen Volkes“ ein besonderer Abschnitt. In der 12. Aufl. § 246 ff.

**)

1. Rudolf I. von Habsburg † 1291

2. Albrecht I. † 1308

Rudolf

(3) Friedrich d. Schöne
† 1330.

Leopold Johannes Parricida